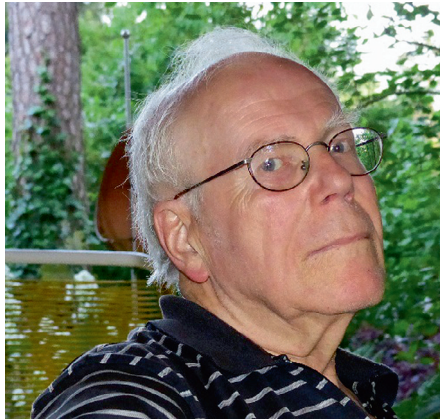




Dr. rer. nat. Klaus von der Dunk

20. Juni 1943 – 10. Oktober 2022

Am 10. Oktober 2022 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Dr. rer. nat. Klaus von der Dunk nach langer schwerer Krankheit. Klaus von der Dunk war auch einer der Mitbegründer des *Kreis Nürnberger Entomologen e. V.* im Jahre 1977.

Sein Werdegang zeigt seine enorme Vielseitigkeit. Er studierte Biologie, Chemie und Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg und schloss 1970 mit dem Staatsexamen für das höhere Lehramt ab. Nach seiner Promotion für den Bereich Botanik verbrachte er seine Referendarzeit von 1971 bis 1973 in Nürnberg. Anschließend erhielt er eine Anstellung am Christian-Ernst-Gymnasium in Erlangen bis 2003 und ging als Studiendirektor in Pension.

Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt lag zuerst bei der Botanik. In dieser Zeit schrieb er bereits zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften wie *Herzogia*, *Hoppea* (Regensburg), in *Senckenberg*, im *Mikrokosmos* und in der *Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg*.

Anschließend widmete er sich hauptsächlich der Entomologie mit Veröffentlichungen in *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik*, in den *Mitteilungen des Naturkundevereins Bamberg*, in *Studia Dipterologica* (Halle) oder in *Acta Albertina* (Regensburg).

Die Zahl von insgesamt 40 biologischen und 130 entomologischen Veröffentlichungen spricht für seine Produktivität.

Darüber hinaus war er mit vielen Projekten beschäftigt wie der Erfassung der Insektenfauna im Reichswald rund um Nürnberg, der Untersuchung einzelner Lebensräume in der Region wie *Lebensraum Kaiserburg in Nürnberg*, *Brucker Lache bei Erlangen*, *Tiergarten Nürnberg MF-Untersuchung* mit Dr. M. Kraus, *Lebensraum Waldabteilung Eisgrube nördlich von Erlangen* und *Aufarbeitung der MF-Fänge im Reichswald Nürnberg 1991 bis 1995*.

Des Weiteren arbeitete er an der Bayerischen Roten Liste 2003 sowie an der neuen Roten Liste von Deutschland 2011 mit.

Seine Sammlung beinhaltet alle Insektengruppen mit rund 30.000 Exemplaren, welche er der Zoologischen Staatssammlung München vermachte.

Sein Steckenpferd war die Herausgabe der Zeitschrift *galathea* (Kreis Nürnberger Entomologen e. V.) ab dem Jahre 1985, die er als Redakteur bis zum Schluss mit großer Hingabe betreute und wo er auch selbst mit über 100 Veröffentlichungen vertreten war. Durch den europaweiten Schriftentausch mit rund 150 Vereinen und Institutionen baute er den Bekanntheitsgrad seiner Zeitschrift aus.

Weitere Hobbies waren die Fotografie, welche er im Rahmen der Vereinssitzungen des Kreises Nürnberger Entomologen e. V. immer wieder durch Diavorträge zum Ausdruck brachte und die Musik, die er als Mitglied im Chor bis zum Schluss ausüben konnte.

In zahlreichen Studien- und Sammelreisen nach Venezuela, Chile, Costa Rica, Kanada-British Columbia, Südafrika, Sarawak, Namibia, Madagaskar und den Seychellen erweiterte er seine Kenntnisse über Europa hinaus.

Was Klaus von der Dunk vor allem auszeichnete, war sein umfassendes und breitgestreutes Wissen, das er jederzeit und jedermann zur Verfügung stellte. Viele Kollegen erfuhren seine große Hilfsbereitschaft beim Determinieren ihrer gesammelten Exemplare und da er entomologisch sehr vielseitig interessiert war, konnte er jede Bestimmungsanfrage beantworten oder entsprechende Hinweise geben. Dafür waren und sind wir ihm noch heute zu großem Dank verpflichtet.

Mit Klaus von der Dunk hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die in entomologischer wie in menschlicher Hinsicht besonders durch seine offene und ehrliche Art, seinen Arbeitseifer und ausgeprägte Hilfsbereitschaft immer ein Vorbild war und bleiben wird.

Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e. V.
Julian Bittermann

Kreis Nürnberger Entomologen e. V.
Rainer Brenner